

Gute Laune und schwarzer Humor

Frühlingskonzert der Gesangstruppe Chorisma im Postamt

Von Franz Buitmann

BERSENBRÜCK Wenn der Chor Chorisma im Restaurant Postamt auftritt, ist Popmusik angesagt. So wie einst, als das Lokal noch Gasthaus Kingston hieß.

Zum dritten Mal hat der Chor ein Frühlingskonzert im Gasthaus an der Ecke Lindenstraße und Mittelstraße gegeben, wo einst Bersenbrücks Postamt zu Hause war. Eine kleine Fangemeinde habe sich dazu eingefunden, freute sich Restaurantchefin Ivonne Depenbrock. In weiser Voraussicht hatte sie für eine Pause während des Auftritts gesorgt, weil die Erfahrung gezeigt habe, dass sonst Essens- und Getränkebestellungen für Unruhe sorgen.

Chorisma ist eine Vereinigung von 29 Sängern, die einfach Spaß haben an ihrer Musik. Gülfidan „Gülf“ Söylemez leitet die Truppe und begleitet sie zugleich am Keyboard oder Klavier.



In der Gaststätte „Postamt“ in Bersenbrück gab der Chor Chorisma ein beeindruckendes Konzert.

Foto: Franz Buitmann

Im Repertoire finden sich Popklassiker wie „California Dreaming“ (1966) von The Mamas and Papas, Songs von den Beatles oder Leonard Cohen. Sie mögen Pharell Williams' „Happy“ und auch „Shallow“, das Lady Gaga mit Bradley Cooper einspielte.

Chorisma singt auch deutsch, wenn es um gelungene Texte geht wie „Applaus Applaus“ von Sportfreunde Stiller, unterlegt mit Gute-Laune-Melodien. Und klar doch, Musicals wie „Sister

Act“ oder „Tanz der Vampire“ mögen sie auch.

Das nächste größere Konzert plant Chorisma für den 10. November im Heimathaus Ankum. Man bekommt sie in Gottesdiensten oder auf öffentlichen Festen zu hören. Man kann die Sänger aber auch privat buchen, für eine Familienfeier etwa. Informationen dazu gibt es beim Vorsitzenden Wolfram Buchwald,

Telefon 0170 76 73 316, E-Mail: wolfram.buchwald@gmail.com.

Und wenn man ihnen kräftig Applaus spendet und energische genug eine Zugabe fordert, wie die Fangemeinde es im Postamt tat, geben sie auch ihr Motto zum Besten: Dann schmettern sie „Always look on the bright side of life“ aus Monty Pythons Sandalen-Satire „Leben des Brian“. „Denk dran, der letzte Lacher (im Leben) geht auf deine Kosten“, heißt es dort an einer Stelle. Schwarzen Humor haben sie also auch.